

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1759

Karte von den Nord-Meeren.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14507



des ersten Meise, welcher, wie man damals ange- war noch sehr jung. Er war zu Bristol geboren,
woselbst



Der I Abschnitt.

Cabot, 1497.

Cabots, Frobischers und Davis Reisen.

Cabots eigentliche Absicht seiner Reise. Seines Sohnes Vorhaben. Vortheil der Engländer davon. Frobischers Reise. Dessen Strafe. Sie treffen Menschen an. Fünf Engländer werden entführt. Rückkehr. Frobischers zweyte Reise. Dritte Reise. Sein Tod. Anmerkungen über seine Entdeckungen. Joh. Davis Reisen. Seine Entdeckungen. Seine zweyte Reise. Seine dritte Reise.

Heinrichs des VII offene Briefe, welche in den engländischen Sammlungen noch vorhanden sind *c*), lassen nicht zweifeln, daß die ersten Reisen der Cabote nicht zur Entdeckung einer Fahrt nach dem großen Indien durch Nordwest von America seynd unternommen worden. Es scheint gewiß zu seyn, daß Johann Cabot im Frühlinge des 1497ten Jahres *d*), in dieser Absicht von Bristol mit einem auf Kosten des Königes ausgerüsteten Schiffe, und drey oder vier kleinen von einigen Kaufleuten dieser Stadt befrachteten Schiffen ausgelaufen sey. Den 24sten des Brachmonates früh um fünf Uhr erblickete er ein Land, dem er den Namen *Prima vista* gab, weil es das erste war, das er angetroffen hatte. Es war ein Stück von der Insel Neuland. Nachdem er sich aber gegen Süden gewandt, und bis auf die Höhe des Vorgebirges von Florida vorgerückt war, so kam er wieder nach England, ohne daß er einen andern Nutzen von seiner Unternehmung gehabt hatte. Man hat bereits nach dem Zeugnisse einiger alten Schriftsteller angemerkt *e*), daß er nicht einmal an irgend einem Orte, weder auf einer Insel, noch auf dem festen Lande, ausgestiegen. Ramusio führt einen Brief von Sebastian Cabot, Johanss Sohne *f*), an, worinnen man findet, „daß, nachdem sie lange Zeit ihren Lauf West gen Nord bis auf die Breite von sieben und sechzig Grad dreyßig Minuten gerichtet, und den 17ten des Brachmonates das Meer offen, ohne Eis und ohne das geringste Hinderniß gefunden, so würden sie keine Schwierigkeit gemacht haben, ihre Fahrt gerade nach Catay in Ostindien fortzusetzen, wenn die Empörung ihres Schiffvolkes sie nicht gezwungen hätte, wieder nach Europa zu kommen.“ Dieß ist ein sehr klarer Beweis von der Hoffnung und Absicht, die sie gefasset hatten, eine Fahrt nach Nordwest zu finden. Sebastian Cabot aber erklärt sich noch mit mehr Deutlichkeit in einem Briefe an den päpstlichen Nuntius in Spanien. Seine Betrachtungen über den Bau der Erdkugel, saget er, hatten bey ihm den Gedanken erregt, man könne nach Indien gehen, wenn man seine Schiffahrt gen Nordwest richtete. Er setzet hinzu: „Da er wider sein Vermuthen Land angetroffen, und sich keine Rechnung gemacht, solches eher, als auf der Höhe der tartarischen Küsten, anzutreffen, so sey er demselben bis auf sechs und fünfzig Grad der Breite gefolget *g*); und da er gefunden, daß sich solches gegen Osten streckete, so habe er sein Unternehmen verlassen, und seinen Lauf gegen Süden gerichtet *h*).“

Es hat sehr das Ansehen, daß die Cabote durch den schlechten Erfolg dieser Unternehmung abgeschreckt worden, und der Hoffnung entsageten, einen Weg gegen Nordwest

woselbst sein Vater, der ein Venetianer und sehr geschickter Seemann war, sich seit vielen Jahren niedergelassen hatte. Heinrichs des VII Briefe, dem sie ihre Dienste anbotben, sind vom elften Jahre der Regierung dieses Herrn.

g) Hier oder in dem angeführten Briefe beym Ramusio, ist ohne Zweifel ein Irrthum von zehn Grad.

h) Indessen wurde doch der Vater bey seiner Zurückkunft zum Ritter gemacht und reichlich besolhnet.

Seines Sohnes Vorhaben.

zu

